

Klarissinnen-Kloster in Chicago : Architekten CAPA, Chicago Associates Planners + Architects

Autor(en): **Morgenthaler, N.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **67 (1980)**

Heft 3: **Asyle/Exile**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-51450>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Architekten: CAPA, Chicago Associates Planners + Architects; Edward Noonan, Niklaus Morgenthaler, Jacques Blumer, Chicago
1967/68.

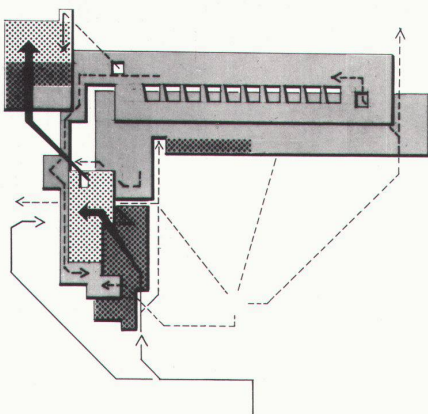
Klarissinnen-Kloster in Chicago

Couvent de clarisses à Chicago

Poor Clares Convent in Chicago

Das Kloster der «Poor Clares» wurde für fünfzig Nonnen als neuer Wohn- und Arbeitsort gebaut. Es war das erste neue Kloster in den USA, das nach dem 2. Vatikanischen Konzil realisiert wurde und die aus diesem Konzil hervorgegangenen Reformgedanken in die Praxis umzusetzen versuchte.

Es galt daher, einen Ort zu konzipieren, der sowohl als offene Arbeits- und Begegnungsstätte wie auch als Ort der geschlossenen Lebensgemeinschaft und Meditation erlebt werden konnte. Für rund zwei Drittel der Nonnen, die zu dieser Zeit noch keinen Kontakt zur Außenwelt haben durften, sollte dieser Bau eine möglichst reiche, differenzierte und



- Wege der Nonnen / Chemins des religieuses / Pathways for nuns
- Wege der Besucher / Chemins des visiteurs / Pathways for visitors
- Geschlossener Bereich / Zone fermée / Closed zone
- Halböffentlicher Bereich / Zone semi-publique / Semi-public zone
- Öffentlicher Bereich / Zone publique / Public zone

erlebnisreiche Welt bedeuten, die es ermöglicht, behutsam, Schritt um Schritt, Kontakt mit den Menschen der umliegenden Gemeinde zu knüpfen.

Dem Konzept dieses Klosters liegen Überlegungen zugrunde, die im wesentlichen wie folgt formuliert werden können:

Zeit

Die Erlebnisreiche einer auf das Leben im Kloster zugeschnittenen Umwelt existiert vor allem in der Zeit, das heisst im Erfahren von verschiedenen erlebbaren Raumfolgen, Durchblicken und Lichtführungen im Ablauf der täglichen Aktivitäten je nach Tages- und Jahreszeit. So soll unter anderem die Prozession der Nonnen bei Sonnenaufgang von den Zellen bis zur Kapelle ein immer wieder neues, abschreitbares Erlebnis als Vorbereitung der stundenlangen Meditation sein.

Und umgekehrt wird selbst während des langen, stillen Verweilens in der Kapelle die Zeit erfahrbar durch die Führung des Tageslichts, das den Raum immer wieder verändert und neu erleben lässt. Verschiedene Wege von Ort zu Ort, Umwege, Durchblicke und Lichtführungen sind die wenigen Möglichkeiten, Zeit zu gewinnen, und Zeit ermöglicht differenzierte Erlebnisse.

Innen-Architektur

Ein Kloster als Lebensraum ist für die Menschen, die darin leben, gleichzeitig Platz, Strasse, Gasse, Kirche, Haus und Wohnung. Es ist ein Bau, der sowohl als private Sphäre der einzelnen Nonne wie auch als Arbeits- und Wohngemeinschaft des Ordens erlebt werden muss. Die Aufgabe besteht deshalb nicht darin, ein Haus zu bauen, sondern darin, einen Ort zu schaffen, der sozusagen nur von innen erlebt werden kann.

Wie für alle wirklich brauchbare Architektur liegt die Lösung der Aufgabe vor allem im Bereich der Innen-Architektur.

Gehen heisst kommen

Da wir keinen Raum verlassen können, ohne einen andern Raum zu betreten, so wäre das Beste, das wir bauen können, ein Ort, von dessen Räumen alle Nonnen sagen würden: «Wenn ich gehe, komme ich nach Hause; wenn ich komme, komme ich heim.»

Das Kloster wurde 1968 eingeweiht. Nur dreissig Nonnen haben das Kloster damals bezogen. Die politischen und sozialen Unruhen am Ende der sechziger Jahre in den USA und vor allem in Chicago haben zusammen mit den möglich gewordenen Reformen durch das 2. Vatikanische Konzil dem Orden nie mehr erlaubt, die Möglichkeiten des Klosters voll zu nutzen.

Die jungen Nonnen sind zum Teil aus dem Orden ausgetreten, um sich aktiv in sozialen Hilfsorganisationen einzusetzen, oder haben zumindest das Kloster verlassen, um als externe Ordensangehörige in den Notstandsgebieten der Stadt Hilfe zu leisten.

Die älteren und alten Nonnen, vor allem die Äbtissin, waren nicht mehr in der Lage, soweit umzudenken, um den neuen Ort mit seinen vielen Möglichkeiten lebendig zu erhalten.

Heute, nach mehr als zehnjährigen Versuchen der Kirche, diesem Kloster Nachwuchs zu verschaffen, soll der ganze Komplex einer andern Nutzung zugeführt werden. Ein Gedanke, den wir schon bei der Projektierung nie ganz von der Hand gewiesen haben. Eine Architektur- und Kunstschule, ein Heim, eine Wohngemeinschaft, selbst ein Hotel könnten darin Unterkunft finden.

N. Morgenthaler

1 Kapelle, Refektorium und Bibliothek / Chapelle, réfectoire et bibliothèque / Chapel, refectory and library

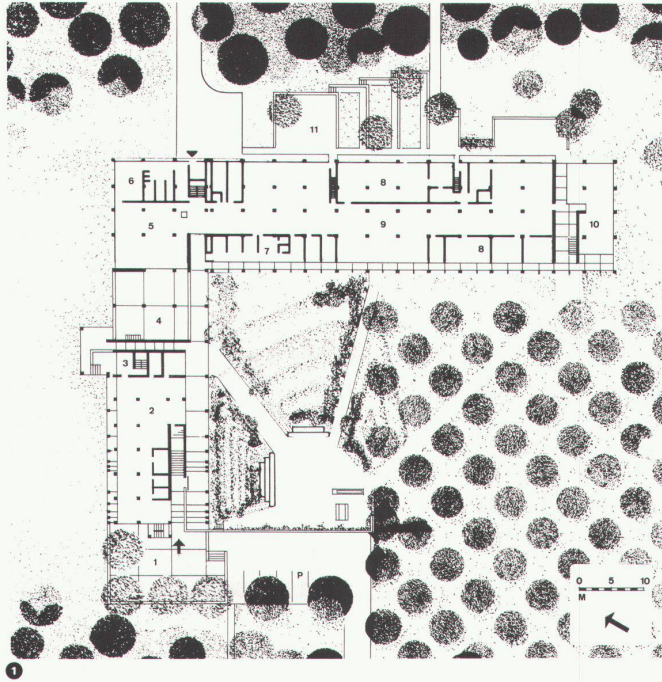
2 Kapelle, rechts Tabernakelwand / Chapelle, à droite le mur du tabernacle / Chapel, right, tabernacle wall



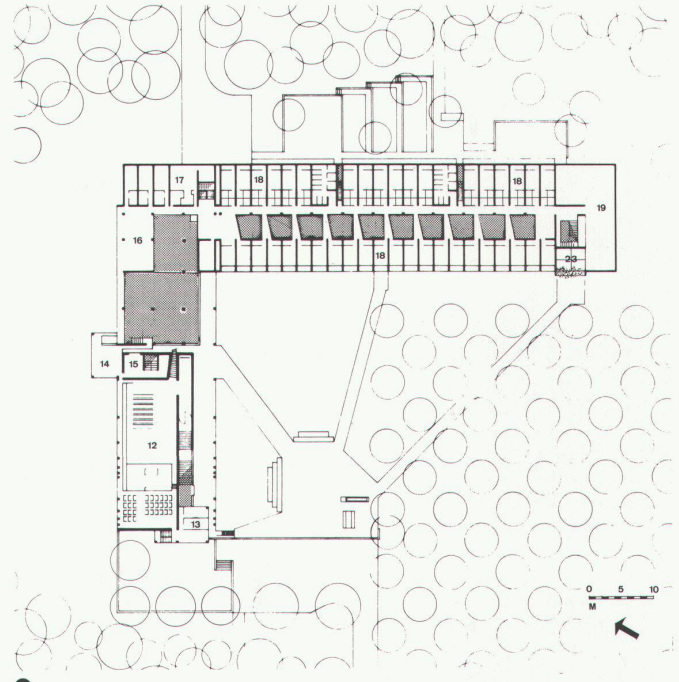
1



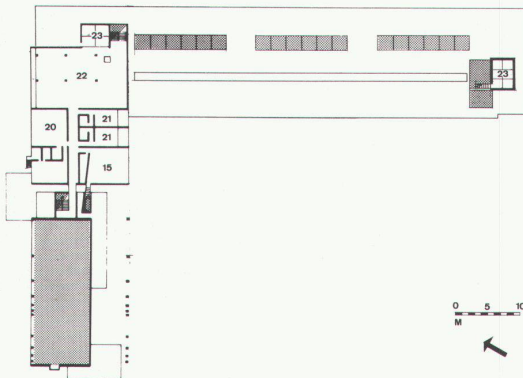
2



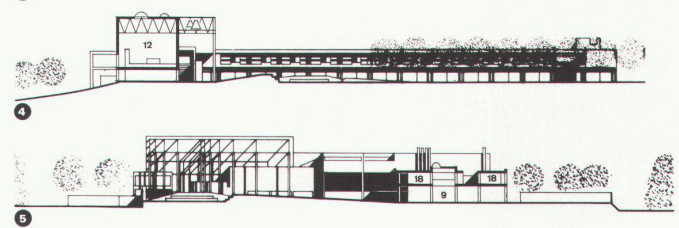
1



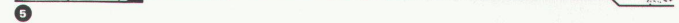
2



3



4



5

1 Erdgeschoss / Rez-de-chaussée / Ground floor

2 1. Obergeschoss / 1er étage / 1st floor

3 2. Obergeschoss / 2ème étage / 2nd floor

4 Schnitt durch die Kapelle / Coupe sur la chapelle / Section of chapel

5 Schnitt durch Werkstätten- und Zellentrakt / Coupe sur l'aile des ateliers et cellules / Section of workshop and cell wing

1 Eingangsterrasse / Terrasse d'accès / Access terrace
 2 Kirchgemeinde, Kinderhort / Paroisse, garderie d'enfants / Parish hall, day nursery
 3 Zugang 2. Obergeschoss / Accès au 2ème étage / Access to 2nd floor
 4 Hof vor dem Refektorium / Cour devant le réfectoire /

Courtyard in front of refectory
 5 Refektorium / Réfectoire / Refectory
 6 Küche / Cuisine / Kitchen
 7 Büros / Bureaux / Offices
 8 Werkstätten / Ateliers / Workshops
 9 Arbeitsräume, Unterricht / Salles de travail, enseignement / Work rooms, instruction
 10 Wäscherei / Buanderie / Laundry
 11 Arbeitshöfe / Cours de travail / Work yards
 12 Kapelle / Chapelle / Chapel
 13 Besucher / Visiteurs / Visitors
 14 Versammlung / Réunion / Assembly room
 15 Sakristei / Sacristie / Sacristy
 16 Gemeinschaftsraum / Salle communautaire / Common room
 17 Krankenzimmer / Chambre de malade / Sickroom
 18 Zellen / Cellules / Cells
 19 Näherei / Lingerie / Sewing-room
 20 Priesterwohnung / Logement du prêtre / Priest's lodging
 21 Gäste / Invités / Guests
 22 Bibliothek / Bibliothèque / Library
 23 Dachterrasse / Toiture-terrasse / Roof garden

6 Kapelle / Chapelle / Chapel

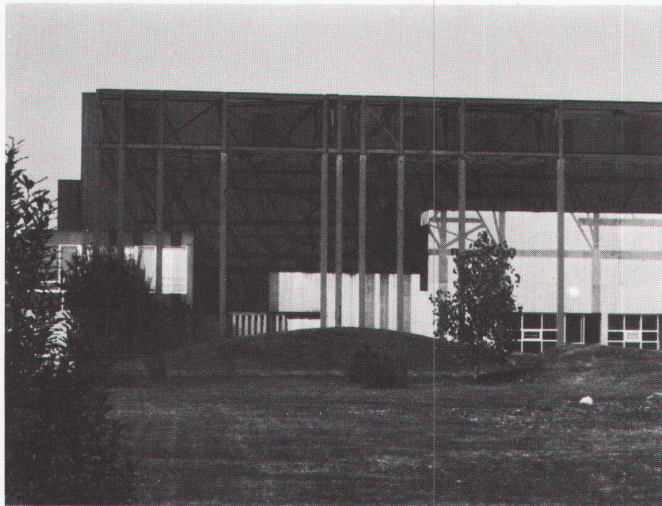
7 Zugang längs der Kapelle zum Kloster
 Accès longeant la chapelle et menant au cloître
 Access running along the chapel and leading to the convent

8 Werkstätten, darüber die Passerellen zu den Zellen
 Ateliers, au-dessus les passerelles menant aux cellules
 Workshops, above, the footbridges leading to the cells

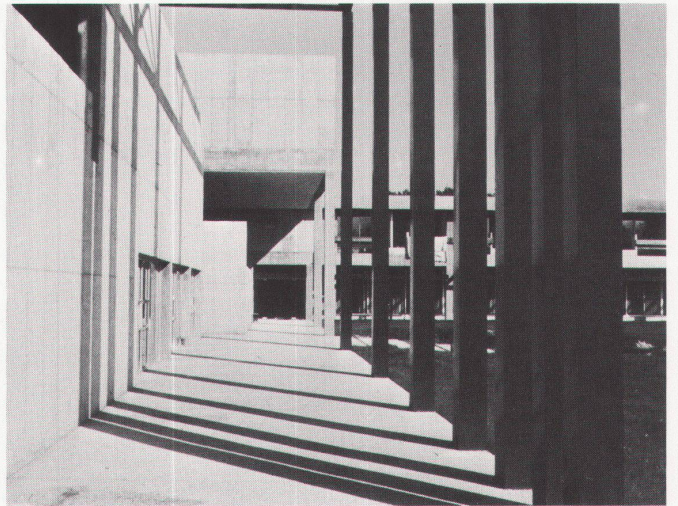
9 Zellengeschoss; durch die Oberlichter fällt Tageslicht in das darunterliegende Werkstattgeschoss
 Etage des cellules; l'étage des ateliers inférieur reçoit la lumière des lanterneaux
 Cell level; the skylights admit natural daylight into the workshop floor below

10 Blick gegen Kapelle und Refektorium, rechts der Zellen- und Werkstätten- und Zellentrakt
 Vue vers la chapelle et le réfectoire, à droite l'aile des cellules et ateliers
 View toward chapel and refectory, right, the cell and workshop wing

11 Loggia vor der Zelle mit Blumenbeet
 Loggia prolongeant la cellule avec massif de fleurs
 Loggia in front of cell with flowerbed



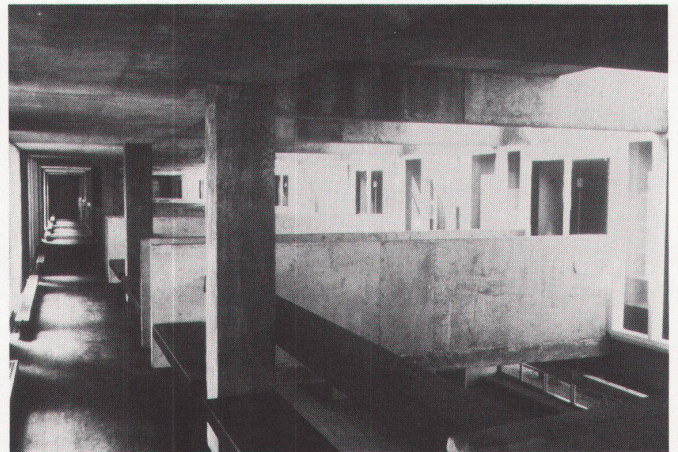
6



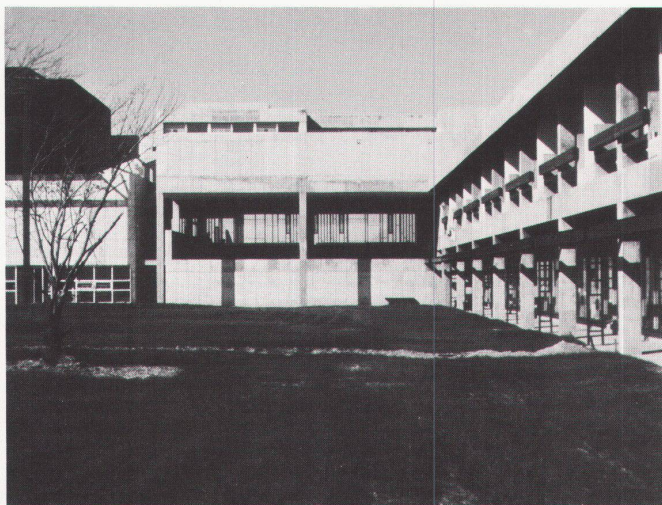
7



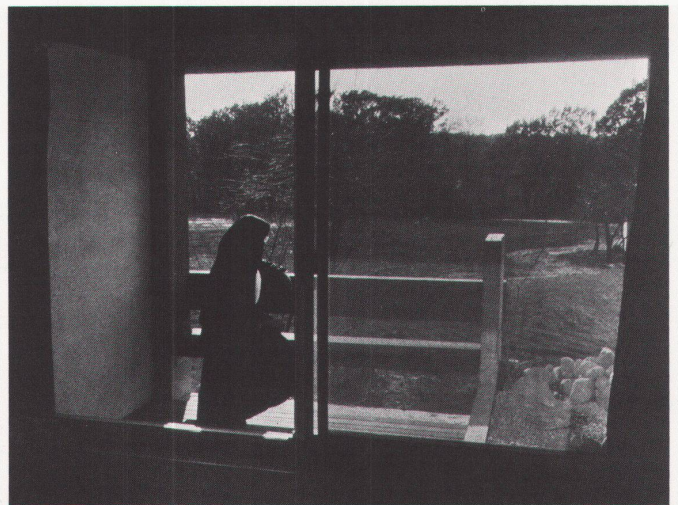
8



9



10



11